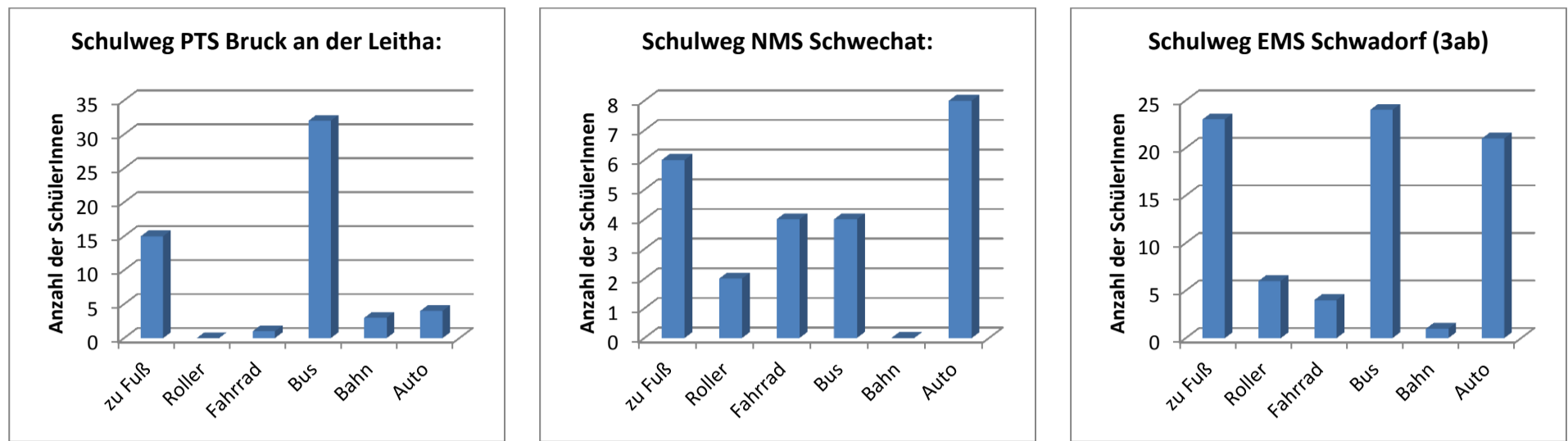




Die SchülerInnen aus den drei teilnehmenden Schulen füllten im Rahmen des Klimaschulenprojekts unter anderem einen Fragebogen zur Mobilitätssituation aus, der die Schulwegsituation in den drei Gemeinden analysierte.

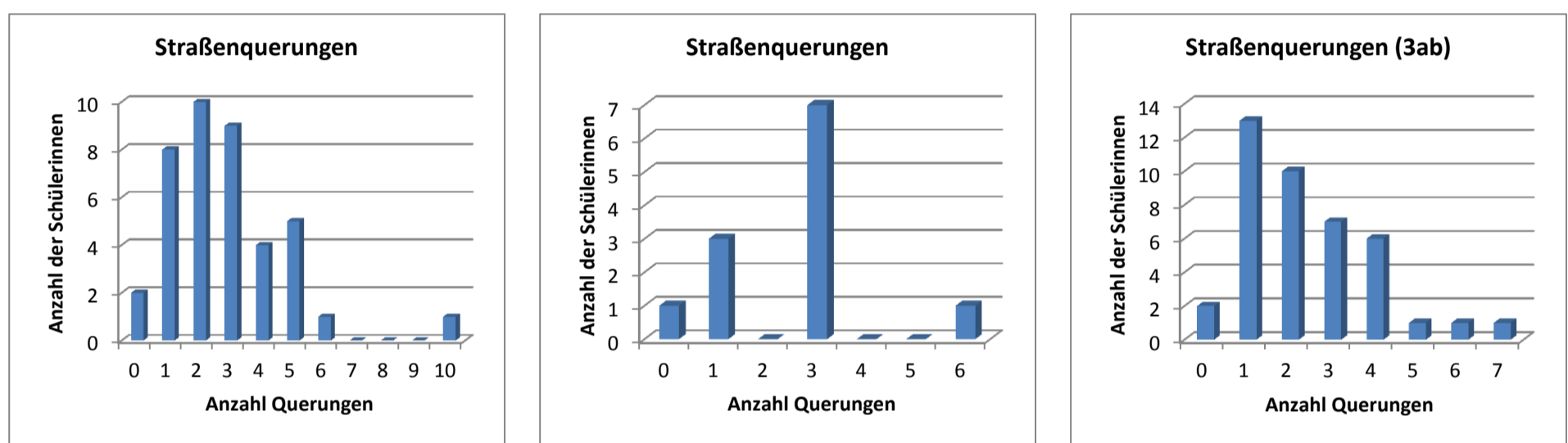
Die SchülerInnen konnten auch Verbesserungsvorschläge zu ihrem Schulweg machen. Eine Mehrheit wünscht sich mehr Busse, dichtere Intervalle und mehr Platz im Bus. Außerdem wünschen sich viele SchülerInnen mehr Ampeln und mehr Schutzwege.

Wie kommen die SchülerInnen in die Schule? (bei dieser Abfrage waren Mehrfachnennungen möglich)

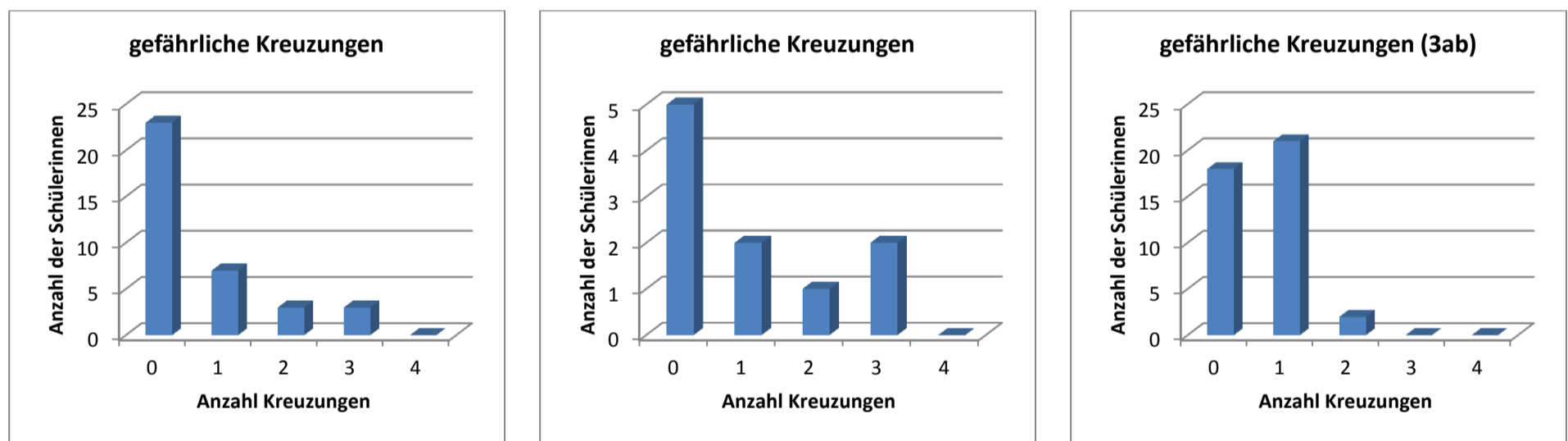


Bei der Polytechnischen Schule (erste Spalte) fällt im Gegensatz zu den anderen Schulen der eindeutig hohe Busanteil auf. Eine Polytechnische Schule ist für den ganzen Bezirk verantwortlich, daher haben die SchülerInnen längere Anfahrtswege. In Schwechat wird ein Großteil der Kinder mit dem Auto hingeführt.

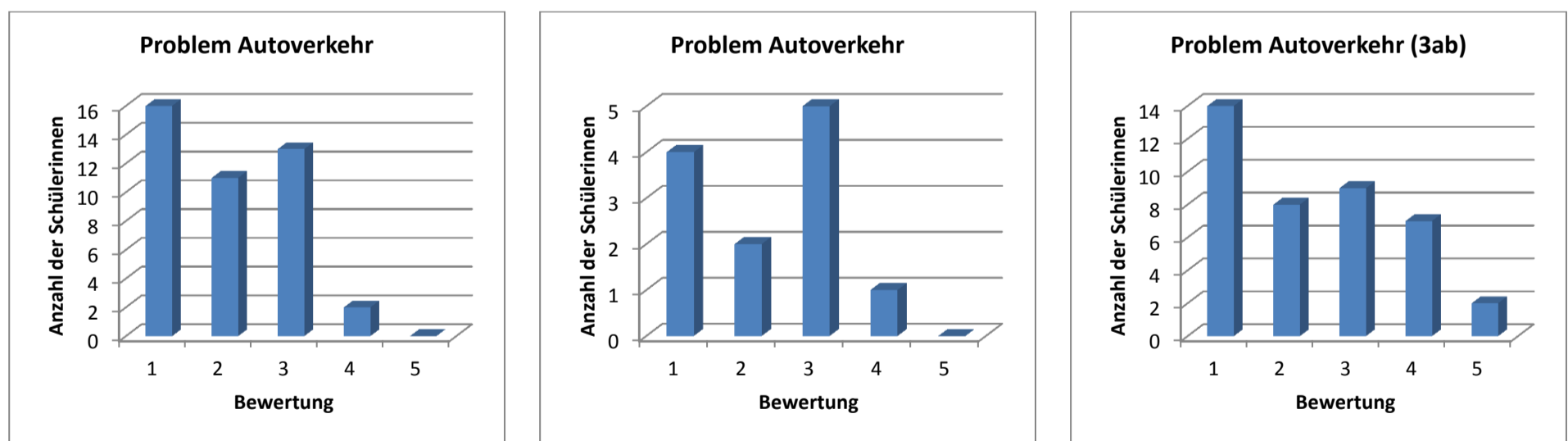
Wie viele Straßen müssen die SchülerInnen am Schulweg queren?



Wie viele Kreuzungen davon werden von den SchülerInnen als gefährlich eingestuft?



Wie wird der Autoverkehr von den SchülerInnen als Problem empfunden?



Auffällig ist, dass in Schwechat (mittlere Spalte) die SchülerInnen dem Autoverkehr die schlechteste Bewertung geben, obwohl/ weil in Schwechat der Anteil der SchülerInnen am höchsten ist, die mit dem Auto in die Schule gebracht werden!

Wie sicher fühlen sich die SchülerInnen am Schulweg?

